



Inhaltliche Konzeption der Brandenburger Linux User Group (BraLUG)

Präamble:

Derzeit ist die Brandenburger Linux User Group (BraLUG) ein loser Zusammenschluss Computerbegeisterter der Stadt Brandenburg/H. und Umgebung, welche sich zum Ziel gesetzt haben, im Umfeld der weltweiten Open Source Bewegung, die Verbreitung des freien Betriebssystems Linux mitzugestalten. Die bisherigen Aktivitäten beschränkten sich auf Kontakte untereinander sowie dem Anbieten und der Durchführung von diversen Veranstaltungen zu Themen rund um Linux in der Freizeit. Sämtliche Aktivitäten werden auf freiwilliger und nicht kommerzieller Basis organisiert. Zum "harten Kern" der BraLUG gehören ca. 10-12 Mitglieder. Je nach Veranstaltung bzw. aktuellem Diskussionsthema finden sich in der Regel noch mal so viele Interessierte ein.

Verschiedene zukünftig angedachte Vorhaben setzen es jetzt voraus, dass wir uns eine Organisationsstufe geben, die es ermöglicht als rechtlich anerkannter Vertragspartner auftreten zu können. Dieses Ziel kann mit der Gründung eines Vereines erreicht werden. Die zukünftigen Gründer sind sich einig, dass dieses Gebilde weiterhin ehrenamtlich agieren soll sowie keine kommerziellen Ziele verfolgen will, also gemeinnützig im Sinne der entsprechenden Abschnitte der "Abgabenordnung (AO)" organisiert sein wird. In der Folge ist dazu ein Konzept über Ziele und Wege zu entwickeln.

Ziele eines zukünftigen BraLUG e.V.:

Oberstes Anliegen der BraLUG soll es weiterhin bleiben, die Entwicklung und Verbreitung von Open Source Software sowie Softwareprodukten, deren Lizenzierungscharakter von dieser abgeleitet ist, zu fördern und zu leben. Es wird ausdrücklich betont, dass sich dies nicht nur auf das freie Betriebssystem Linux beschränkt. Die Mitglieder agieren vornehmlich in ihrer Freizeit und ehrenamtlich.

Die BraLUG sieht sich als ein Ansprechpartner und Informationsträger in Sachen freier Software in der Stadt Brandenburg und Umgebung. Sie soll eine Anlaufstelle zur Beratung und Hilfestellung bei Problemen bzw. Erfahrungen rund um das benannte Thema sein.

Die BraLUG möchte sich als ein Bildungsträger im Bereich Datenverarbeitung und moderner Kommunikationsmedien, speziell auf dem Gebiet der freien Software, etablieren. Es soll das Verständnis, die Akzeptanz und die Bildung auf diesem Gebiet gefördert werden. Dieses gilt nicht nur für Mitglieder, sondern bezieht sich auch ausdrücklich auf "außenstehende" Interessierte. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei

auch auf dem Nachwuchs, der zukünftigen Generation von Gestaltern und Entscheidern in der Softwareszene.

Die BraLUG sieht sich als Träger von Projekten, mit nichtkommerziellen Hintergrund, die der Verbreitung freier Software förderlich sind. Wir streben Zusammenarbeiten mit anderen Bildungsträgern und Institutionen der Stadt und des Umkreises an.

Letztendlich will die BraLUG die kulturelle und intellektuelle Szene in der Stadt Brandenburg und Umgebung um ein weiteres Gebiet bereichern.

Wege und Mittel zur Umsetzung der Ziele:

Zur Umsetzung der definierten Ziele gibt es bereits teilweise sehr konkrete Vorstellungen. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Die Wege und Mittel können je nach Gegebenheit neu definiert und erweitert werden.

Ein wichtiges Standbein mit Institutionscharakter ist die regelmäßige Organisation und Durchführung von kostenlosen Workshops und ähnlicher Veranstaltungen. Die Vorbereitung und die Inhalte dieser Events sollen so ausgelegt sein, dass ein möglichst breiter Interessentenkreis angesprochen werden kann. Das heißt also, dass zum einen Einsteiger-, wie auch Expertenurse organisiert werden. Es sollen feste Vortragsreihen zu bestimmten Themen durchgeführt werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Aktivitäten soll die Arbeit mit Jugendlichen im Bereich Freizeit, aber möglichst auch im schulischen Umfeld, liegen. Dazu sollen Kontakte zu Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen geknüpft und gepflegt werden. In diesem Zusammenhang denkbar sind z.B. Beratung, Hilfe und Betreuung beim Aufbau und Betrieb von Internetcafes, Computerkabinetten sowie Arbeitsgemeinschaften an Schulen und in Jugendhäusern.

Wir bieten uns als Berater für Jedermann (Einzelpersonen, Firmen, Institutionen) an. Es ist angedacht eine örtlich festgelegte und regelmäßig besetzte Anlaufstelle in der Stadt einzurichten. Insbesondere gilt dieses Angebot natürlich für andere ehrenamtliche und gemeinnützige Träger, Einrichtungen und Personen. Dies schließt aber andere Kontakte im Sinne der Erreichung der dargelegten Ziele nicht aus.

Wir werden selbst Projekte im Umfeld freier Software bzw. im Sinne der Ziele initiieren, realisieren und betreuen. Genauso selbstverständlich ist es, andere Gruppen und Institutionen bei solchen Vorhaben aktiv zu unterstützen.

Es ist geplant einen Brandenburger Linuxtag zu organisieren, auf dem, auf Basis freier Software, Lösungen für den beruflichen und privaten Alltag präsentiert werden, Vortragsreihen zu solchen Themen stattfindet und alle Beteiligten die Möglichkeit haben mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen sowie Kontakte zu knüpfen. Bei Erfolg einer solchen Veranstaltung ist eine regelmäßige Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Fazit:

Nach fast drei Jahren losem Zusammenschluss Brandenburger Linuxbegeisteter machen es die oben benannten Ziele erforderlich, eine anderer, rechtlich abgesicherte Organisationsform zu wählen, denn nur so können wir als vertrauenswürdiger Ansprech- und Vertragspartner im öffentlichen Leben der Stadt Brandenburg auftreten.

Auf keinem Fall wollen wir durch die Gründung eines Vereines andere ausgrenzen. Zu den von uns organisierten Veranstaltung ist jeder ausdrücklich und herzlich willkommen.